

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 22.02.2011

Niederschrift

über die Sitzung des Kreisausschusses öffentlicher Teil

am Montag, den 08.12.2008 um 14:30 Uhr
im großen Sitzungssaal des Landratsamts (Rentamts)

Anwesend sind:

Landrat

Schäch, Josef

stellv. Landrat

Rothmeier, Franz
Westner, Anton

kommt um 14:31 Uhr zur Sitzung

CSU

Deml, Erich
Heinrich, Reinhard
Machold, Jens
Russer, Manfred
Vogler, Albert

SPD

Herker, Thomas
Huber, Dieter

FW

Erl, Erich
Nerb, Herbert

Vertretung für Herrn Josef Alter

FDP

Stockmaier, Thomas

AUL

Böhm, Günter

GRÜNE/ÖDP

Dörfler, Roland

Verwaltung

Gassner, Helga
Förster, Kurt
Grusdat, Heinz
Huber, Hans
Huber, Karl
Kriegl, Rudolf

Oberhauser, Marina
Reisinger, Walter
von Gustedt, Moritz
Zwack, Wolfgang

weitere Teilnehmer

Huber, Bernd

Entschuldigt fehlen:

FW

Alter, Josef

Herr Landrat Josef Schäch eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit der Tagesordnung, einschließlich des Nachtragspunkts Nr. 1 im nichtöffentlichen Teil, besteht Einverständnis. Herr Landrat Josef Schäch begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Asbeck vom Pfaffenhofener Kurier.

Tagesordnung

1. Vorberatung der Satzung für das Kreisjugendamt Pfaffenhofen a. d. Ilm
2. Beteiligungsbericht 2007 des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm gem. Art. 82 Abs. 3 LKrO (Information)
3. Feststellung und Erteilung der Entlastung des Jahresabschlusses 2007 Sondernvermögen Ilmtalklinik GmbH
4. Feststellung und Erteilung der Entlastung für die Jahresrechnung 2007 des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm
5. Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Pfaffenhofen;
Gewinnverwendung des Jahres 2006; Feststellung und Erteilung der Entlastung für den Jahresabschluss 2006
6. Gewährung eines Investitionszuschusses an die Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen
7. Generalsanierung des Förderzentrums Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (G-Schule) Pfaffenhofen;
Gewährung eines Kreiszuschusses und Sicherstellung der Zwischenfinanzierung durch den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
8. Bestellung der Mitglieder des Kuratoriums Volkshochschule
9. Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm zur Förderung des Breitensports;
Erhöhung der jährlichen Pauschalsumme
10. Beitritt des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm zum Verein "Europäische Metropolregion München e.V."
11. Bekanntgaben, Anfragen

Top 1 Vorberatung der Satzung für das Kreisjugendamt Pfaffenhofen a. d. Ilm

Sachverhalt/Begründung

Nach Art. 16 Abs. 1 AGSG errichtet jeder örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe ein Jugendamt. Die Aufgaben des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe werden durch das Jugendamt wahrgenommen.

Nach Abs. 2 dieser gesetzlichen Bestimmung werden Verfassung und Verfahren des Jugendamtes vom Kreistag nach Anhörung des Jugendhilfeausschusses durch Satzung bestimmt. Außerdem enthält diese Bestimmung Mindestanforderungen. Die neu gebildeten Jugendhilfeausschüsse müssen den Bestimmungen des Achten Buchs Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und des Ausführungsgesetzes zum Sozialgesetzbuch (AGSG) entsprechen. In Hinblick darauf muss die Satzung des Jugendamtes an die aktuelle Rechtslage angepasst werden. Die Mustersatzung wurde auf die Verhältnisse im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm abgestimmt und liegt dieser Beschlussvorlage bei.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2008 die Satzung beraten und einstimmig befürwortet.

Herr Westner kommt um 14:31 Uhr zur Sitzung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag die beiliegende Satzung für das Jugendamt des Landkreises Pfaffenhofen a. d. Ilm zur Annahme. Eine Geschäftsordnung wird nicht beschlossen. Es soll die Geschäftsordnung des Kreistags analog zur Anwendung kommen.

Anwesend:	13
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

**Top 2 Beteiligungsbericht 2007 des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm gem. Art. 82
Abs. 3 LKrO (Information)**

Sachverhalt/Begründung

Nach Art. 82 Abs. 3 LKrO hat der Landkreis jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihm mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört. Es handelt sich somit um Beteiligungen ab 5 % der Anteile.

Der Bericht ist dem Kreistag vorzulegen. Außerdem ist ortsüblich darauf hinzuweisen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann. Dieser Bericht wird hiermit dem Kreisausschuss zur Kenntnis gebracht.

Der Kreisausschuss hat die Information zur Kenntnis genommen.

**Top 3 Feststellung und Erteilung der Entlastung des Jahresabschlusses 2007
Sondervermögen Ilmtalklinik GmbH**

Sachverhalt/Begründung

Zum Bilanzstichtag 2007 schloss das Sondervermögen Ilmtalklinik mit 43.744 € (Vorjahr: 44.067 €) Verlust ab. Dies ergibt sich überwiegend aus Abschreibungen aus Gebäuden.

Für das Sondervermögen Ilmtalklinik besteht keine gesetzliche Pflicht zur Abschlussprüfung. Die Jahresabschlüsse der Berichtszeiträume wurden jedoch in jedem Jahr freiwillig nach § 317 HGB durch einen Wirtschaftsprüfer bzw. eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Feststellung der Jahresabschlüsse des Sondervermögens Ilmtalklinik des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm ist eine dem Kreistag vorbehaltende Angelegenheit, die nicht auf den Krankenhausausschuss übertragen werden kann (Art. 30 Abs. 1 Nr. 19 LKrO). Die entsprechenden Feststellungsbeschlüsse einschließlich der Entlastung sind somit Aufgaben der Kreisorgane.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

Die Feststellung und Erteilung der Entlastung für das Sondervermögen des Landkreises für das Wirtschaftsjahr 2007 werden genehmigt.

Anwesend:	13
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

**Top 4 Feststellung und Erteilung der Entlastung für die Jahresrechnung 2007
des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm**

Sachverhalt/Begründung

Die Landkreisordnung wurde bekanntlich dahingehend modifiziert, dass nach der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung der Kreistag diese bis zum 30.06. des übernächsten Jahres festzustellen hat und auch über die Entlastung beschließt. Die Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2006 erfolgte mit Kreistagsbeschluss vom 10.12.2007.

Im Rahmen der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 12.11.2008 wurde die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2007 vorgenommen. Dabei wurde der Bericht des Kreisrechnungsprüfungsamtes zu Grunde gelegt. Weitere Prüfungshandlungen, insbesondere Einzelprüfungen, wurden nicht vorgenommen. Der Feststellung und der Entlastung durch den Kreistag steht somit nichts entgegen.

Es wird deshalb vorgeschlagen, die Feststellung und Entlastung der örtlich geprüften Jahresrechnung 2007 durch den Kreistag gemäß Art. 88 Abs. 3 LKrO vorzunehmen.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

a) Feststellung der Jahresrechnung 2007:

Aufgrund der durchgeführten örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2007 stellt der Kreistag

gemäß Art. 88 Abs. 3 LKrO diese in Solleinnahmen und in den Sollausgaben mit jeweils 72.968.277,58 € fest.

b) Entlastung der Jahresrechnung 2007:

Aufgrund der durchgeführten örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2007 erteilt der Kreistag gemäß Art. 88 Abs. 3 LKrO die Entlastung.

Anwesend:	13
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

**Top 5 Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Pfaffenhofen;
Gewinnverwendung des Jahres 2006; Feststellung und Erteilung der Entlastung für den Jahresabschluss 2006**

Sachverhalt/Begründung

1 Gewinnverwendung

Anlass und Vorschlag der Werkleitung

Der Jahresgewinn in Höhe von 378.244,74 € (hoheitlich 411.164,04 € / gewerblich (-) 32.919,30 €) ist in die allgemeine Rücklage einzustellen. Verluste sind auf neue Rechnung vorzutragen.

1.1.1 Gewinn hoheitlicher Bereich 378.244,74 € (Zuführung zur Rücklage).

1.1.2 Verlust gewerblicher Bereich 32.919,30 € (Vortrag auf neue Rechnung).

Zum Bilanzstichtag 31.12.2006 bestanden im gewerblichen Bereich 669.897,92 € Verluste, die durch entsprechendes Eigenkapital gedeckt sind.

Dieser Betrag setzt sich aus den Vorträgen auf neue Rechnung aus 2003 i. H. v. 354.805,51 €, aus 2004 i. H. v. 226.644,77, aus 2005 i. H. v. 55.528,34 € und aus 2006 i. H. v. 32.919,30 € zusammen.

2 Rechnungsprüfung

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat am 12.11.2008 den vom Kreisrechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss 2006 behandelt und dem Kreistag die Feststellung und Entlastung nach Art. 88 Abs. 3 LKrO empfohlen.

Beschluss:

Der Werkausschuss und der Kreisausschuss empfehlen dem Kreistag:

für das Wirtschaftsjahr 2006

den Jahresgewinn in Höhe von 378.244,74 €

(hoheitlich 411.164,04 €, gewerblich (-) 32.919,30 €)

in die allgemeine Rücklage einzustellen,

den Jahresabschluss 2006 des AWP

nach Art 88. Abs. 3 LKrO und Art. 4 Abs. 1 Ziff. 7 der Betriebssatzung des AWP festzustellen und die Werkleitung zu entlasten.

Anwesend:	13
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Top 6 Gewährung eines Investitionszuschusses an die Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen

Sachverhalt/Begründung

Im Kreishaushalt 2008 ist für die Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 250.000,00 € eingeplant. Die Geschäftsführung beantragt nunmehr die Auszahlung des Zuschusses.

Laut Anlagennachweis (Stand 15.11.2008) sind in der Ilmtalklinik Betriebsstätte Pfaffenhofen Investitionen in Höhe von 636.646,48 Euro und in der Betriebsstätte Krankenhaus Mainburg Investitionen in Höhe von 311.825,11 Euro durchgeführt worden.

Der vom Träger angeforderte Investitionszuschuss wird zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und zur Vermeidung von Betriebskostendefiziten eingesetzt.

Weiterhin wurde von der Geschäftsführung der Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen beim Landkreis beantragt, die für das Jahr 2008 bereits eingeplanten Haushaltsmittel als Investitionszuschuss für die Eröffnung einer Kinderabteilung in das Haushaltsjahr 2009 zu übertragen.

In der gemeinsamen Besprechung mit den Fraktionssprechern der im Kreistag vertretenen Fraktionen am 01.12.2008 wurden ferner von der Geschäftsführung verschiedene Investitionsmaßnahmen erläutert, welche die Wirtschaftlichkeit der Ilmtalklinik GmbH steigern werden. Die Fraktionssprecher waren einhellig der Auffassung, zusätzlich 500.000,00 € in den Kreishaushalt 2009 als Investitionszuschuss für die Ilmtalklinik GmbH einzuplanen. Dieser Investitionszuschuss soll für Projekte verwendet werden, welche die Wirtschaftlichkeit des Hauses in den kommenden Jahren stärken werden. Vor allem sollte damit ein mobiler 3D-C-Bogen mit Gesamtkosten von rd. 550.000,00 € angeschafft werden. Dieses Gerät ist für die verschiedenen Disziplinen des Hauses von größtem Vorteil. Es ist völlig neu am Markt und noch in keiner der umliegenden Kliniken im Einsatz.

Näheres hierzu wird die Geschäftsführung der Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen erläutern.

Beschluss:

- a) Mit der Auszahlung des Investitionszuschusses in Höhe von 250.000,00 Euro an die Ilmtalklinik GmbH im Haushaltsjahr 2008 besteht Einverständnis.
- b) Der im Kreishaushalt 2008 bereitgestellte Investitionszuschuss in Höhe von 300.000,00 € für die Neueinrichtung einer Kinderabteilung wird in das Haushaltsjahr 2009 übertragen.
- c) Der Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen wird zu den laufenden Investitionen im Jahr 2009 ein Investitionszuschuss in Höhe von 250.000 € in Aussicht gestellt.
- d) Der Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen wird zu den Investitionen für weitere Projekte, welche die Wirtschaftlichkeit des Hauses in den kommenden Jahren stärken, ein weiterer Investitionszuschuss in Höhe von 500.000,00 € in Aussicht gestellt.

Entsprechende Haushaltsmittel sind im Kreishaushalt 2009 einzuplanen.

Anwesend:	13
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

**Top 7 Generalsanierung des Förderzentrums Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (G-Schule) Pfaffenhofen;
Gewährung eines Kreiszuschusses und Sicherstellung der Zwischenfinanzierung durch den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm**

Sachverhalt/Begründung

Mit Schreiben vom 10.11.2008 teilt der Geschäftsführer des Vereins „Hilfe für das behinderte Kind e.V.“, Herr Franz Schreyer mit, dass demnächst mit der Generalsanierung des Förderzentrums Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (G-Schule) begonnen wird. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf 5.678.000 €. Das mit der Planung beauftragte Architekturbüro Köhler, Gauting, hat im Einzelnen folgende Kosten ermittelt:

Sanierung Schule (ohne Küche)	2.300.600 €
Sanierung Küche	156.000 €
Aufstockung Schule	1.305.000 €
Sanierung Sport-/Schwimmbhalle	<u>1.916.400 €</u>
Gesamtbaukosten	<u>5.678.000 €</u>

Die nichtförderfähigen Kosten gliedern sich wie folgt auf:

Sanierungskosten der Küche	156.000 €
Anteil Schwimmbhallensanierung	320.000 €
Baunebenkosten, Erschließung Außenanlagen	<u>125.000 €</u>
nichtförderfähige Gesamtkosten rd.	<u>601.000 €</u>

Die Finanzierung dieser Maßnahme sieht folgendermaßen aus:

Anteil des Freistaates Bayern an den förderfähigen Baukosten	4.900.000 €
einmaliger Schulaufwand durch die Regierung von Oberbayern	178.000 €
nichtförderfähige Baukosten/Übernahme durch den Lkr. Pfaffenhofen	<u>600.000 €</u>
Gesamtkosten	<u>5.678.000 €</u>

Der Verein beantragt deshalb die Übernahme der nichtförderfähigen Kosten in Höhe von rd. 600.000 € als Zuschuss durch den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm.

Nachdem es sich beim Bau und Betrieb der Förderschulen ursprünglich um eine Pflichtaufgabe der Landkreise handelt, hat der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm in der Vergangenheit bei Bau-maßnahmen des Vereins die nichtförderfähigen Kosten durch Gewährung eines Kreiszuschusses abgedeckt. Es wird daher vorgeschlagen, auch im vorliegenden Fall so zu verfahren.

Gleichzeitig beantragt der Verein die Gewährung einer Zwischenfinanzierung für diese Bau-maßnahme. Es ist dem Verein zwar von Seiten der Regierung von Oberbayern und von Seiten des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus für das Haushaltsjahr 2009 eine erste Zuwendungsrate in Höhe von 1,3 Mio. € entsprechend dem Baufortschritt in Aussicht gestellt, die weiteren Zuwendungsraten können allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest zugesagt werden. Hier sollte der Landkreis wie in der Vergangenheit üblich, dem Verein mit einer entsprechenden Zwischenfinanzierung zur Seite stehen.

Entsprechend dem Baufortschritt kann im Haushaltjahr 2009 von einer Zwischenfinanzierung durch den Landkreis von rd. 2 Mio. € ausgegangen werden. Auch für das Haushaltsjahr 2010 wird mit einer vom Landkreis erforderlichen Zwischenfinanzierung von rd. 1,3 Mio. € gerechnet.

Beschluss:

- a) Dem Verein „Hilfe für das behinderte Kind e.V. Pfaffenhofen“ wird für die Generalsanierung des Förderzentrums Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit baulicher Erweiterung in Pfaffenhofen bei Gesamtkosten von 5.678.000 € ein Kreiszuschuss in Höhe der nichtförderfähigen Kosten, das sind 600.000 € in Aussicht gestellt. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2009 einzuplanen.
- b) Für die durch staatliche Zuwendungen nicht abgedeckten Finanzierungskosten gewährt der Landkreis dem Verein eine entsprechende Liquiditätshilfe in der jeweils erforderlichen Höhe, so dass die Fortführung der Baumaßnahme sichergestellt ist.

Anwesend:	13
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Top 8 Bestellung der Mitglieder des Kuratoriums Volkshochschule

Sachverhalt/Begründung

Nach der gültigen Zweckvereinbarung zwischen Landkreis und Gemeinden deckt sich die Amtszeit des Kuratoriums der vhs mit der Kommunalwahlperiode. Mit Ablauf der letzten Kommunalwahlperiode sind somit die neuen Kuratoriumsmitglieder zu bestellen.

Nach § 4 der Zweckvereinbarung besteht das Kuratorium, das in der Regel einmal jährlich zusammentritt, zum einen aus den Bürgermeistern der Landkreismunicipalitäten und zum anderen aus 10 berufenen Mitgliedern aus dem kulturellen Bereich. In dieser Personengruppe sollen insbesondere vertreten sein

- Mitglieder aus der Hörschaft der vhs
- Vertreter von auf Landkreisebene tätigen Erwachsenenbildungsträgern
- Mitglieder des Lehrpersonals der vhs
- Vertreter der Schulleitungen.

Diese 10 Mitglieder werden durch den Kreisausschuss im Benehmen mit den Gemeinden berufen.

Von Seiten der Volkshochschule wird vorgeschlagen die bisherigen Mitglieder und ihre Stellvertreter wieder zu bestellen → **Anlage**.

Neu vorgeschlagen wird lediglich Frau Cornelia Hartmut (Jetzendorf) als Stellvertreterin. (Sie ist Journalistin und leitet seit 2003 mit großem Engagement die vhs-Zweigstelle in Jetzendorf.)

Beschluss:

Der Kreisausschuss beruft die vorgeschlagenen Personen bzw. deren Vertreter in das Kuratorium der Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen.

Anwesend:	13
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

**Top 9 Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm zur Förderung des Breitensports;
Erhöhung der jährlichen Pauschalsumme**

Sachverhalt/Begründung

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm gewährt bekanntlich seit vielen Jahren den Sportvereinen im Landkreis Zuschüsse in Form von freiwilligen Leistungen. Bis zum Haushaltsjahr 2005 wurde für eine erbrachte Übungsleiterstunde ein Zuschuss in Höhe von 1,50 € gewährt. Seit dem Haushaltsjahr 2006 richtet sich die Auszahlung des Zuschusses nach den neugefassten Richtlinien der Sportförderung des Freistaates Bayern. Dabei werden nicht mehr die erbrachten Übungsleiterstunden in Ansatz gebracht, sondern eine gewichtete Bemessungszahl, bestehend aus den Erwachsenenmitgliedern, den sonstigen Mitgliedern wie Kinder und Jugendliche sowie den eingesetzten Übungsleiterlizenzen. Der dafür vorgesehene und im Kreishaushalt festgelegte Gesamtbetrag in Höhe von 100.000 € errechnet sich aus dem Durchschnittswert der zurückliegenden Jahre.

Am 30.10.2008 hat nunmehr der neue BLSV-Vorsitzende des Kreisverbandes Pfaffenhofen, Herr Florian Weiß, bei Herrn Landrat Schäch vorgesprochen und um eine Erhöhung des seit Jahren unverändert zur Verfügung gestellten Zuschusses gebeten. Ausschlaggebend hierfür sei, dass sich aufgrund der angewachsenen Mitgliedereinheiten und des gedeckelten Kreiszuschusses von 100.000 € die Fördereinheit für die einzelnen Vereine verringert hat. So ist festzustellen, dass im Jahr 2006 noch 0,167 € pro Fördereinheit gewährt wurden, im Jahr 2008 jedoch nur noch 0,148 € zur Verfügung standen.

In Abstimmung mit dem BLSV-Vorsitzenden wird von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, den bisher auf 100.000 € gedeckelten Betrag ab dem Haushaltsjahr 2009 um 20 % auf 120.000 € zu erhöhen.

Beschluss:

Zur Förderung des Sportbetriebes gewährt der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ab dem Haushaltsjahr 2009 einen jährlichen Pauschalzuschuss in Höhe von 120.000 €. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in den Haushaltsplan 2009 einzustellen.

Anwesend:	13
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Top 10 Beitritt des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm zum Verein "Europäische Metropolregion München e.V."

Sachverhalt/Begründung

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ist noch nicht an der Initiative Europäische Metropolregion München EMM beteiligt. Die Initiative EMM hat bisher als Interessengemeinschaft auf der Basis einer Selbstverständniserklärung (Organisation, Struktur, Finanzierung) zusammengearbeitet. Die Zahl der Mitglieder hat kontinuierlich zugenommen. Der Lenkungskreis der Initiative EMM hat am 17.10.2008 die Vereinsgründung beschlossen. Die Satzung liegt zur Eintragung beim zuständigen Registergericht. Die Phase der Institutionalisierung ist nun bald abgeschlossen; die Rahmenbedingungen für ein Engagement des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm sind nun entschieden. Die Partnergebietskörperschaften der Initiative Regionalmanagement Ingolstadt e.V., die Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und die Stadt Ingolstadt sind bereits in der Initiative aktiv. Aus dem Regierungsbezirk Oberbayern sind bis auf die Landkreise Erding, Berchtesgadener Land und Pfaffenhofen a.d.Ilm alle Mitglied der Initiative.

Gründe für den Beitritt:

- Bündelung der regionalen Kräfte mit Blick auf die Globalisierung; die Globalisierung verlangt regionale Netzwerke
- Vernetzung des Landkreises auf den verschiedenen Ebenen: IRMA zur Stärkung und Profilierung der „nahen“ Region, EMM zur Stärkung in übergreifenden, in der Region nicht allein lösbaren Aufgabenstellungen.
- Herausforderungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise machen Kooperationen noch dringender

Auszug aus der Vereinssatzung:

§ 1 Name und Sitz, Eintragung, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen: Europäische Metropolregion München e.V.
- (2) Sitz des Vereins ist München.
- (3) Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

(4) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

(1) Zweck des Vereins ist die themenbezogene Kooperation von Städten, Märkten und Gemeinden, Landkreisen, Unternehmen, Kammern, Verbänden, Hochschulen und weiteren öffentlichen und privaten Akteuren des südbayerischen Metropolitanraumes insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Gesundheit, Mobilität, Wissenschaft und Forschung. Die Zusammenarbeit soll eine wirtschaftlich, ökologisch, gesellschaftlich und räumlich ausgewogene Entwicklung fördern sowie eine gemeinsame Position im nationalen, europäischen und globalen Standortwettbewerb stärken.

(2) Der Verein gründet seine Tätigkeit auf folgenden Prinzipien:

- Offenheit, Freiwilligkeit und Konsensorientierung
- Gestaltungswille und Ergebnisorientierung
- Interessenausgleich in Verantwortung für den Gesamttraum, Solidarität der Teilräume
- Ausgleich zwischen wachstumsorientierten Innovationen und tradierten Qualitäten
- Stärkung der lokalen und regionalen Identität.

(3) Der Verein nutzt und entwickelt die Kernkompetenzen der Europäischen Metropolregion München insbesondere durch ergebnisorientierte Projektarbeit. Der Verein richtet für bedeutende Handlungsfelder Arbeitsgruppen ein.

§ 5 Mitgliedsbeiträge

(1) Von den Mitgliedern werden jährlich Mitgliedsbeiträge erhoben, deren Höhe von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes festgesetzt wird.

(2) Fördernde Mitglieder können den Verein durch Spenden unterstützen und tragen damit wesentlich zur Verwirklichung der Ziele des Vereins bei.

(3) Näheres regelt die Beitragsordnung, die die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes beschließt.

§ 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- a) Mitgliederversammlung
- b) Lenkungskreis
- c) Vorstand.

Hintergrundinformationen:

1. Entstehung der Initiative Europäische Metropolregion München (EMM)

Die Initiative Europäische Metropolregion München (EMM) wurde am 08. Mai 2007 gestartet. Die Metropolregion München ist jedoch weitaus älter: Bereits 1995 definierte die Ministerkonferenz für Raumordnung den Großraum München als einen der neun bedeutenden Verdichtungsräume, die aufgrund der räumlichen Konzentration wichtiger Funktionen in Deutschland den Titel „Metropolregion“ führen durften. Schon seit dieser Zeit sind mit dem Verein M.A.I. (München - Augsburg - Ingolstadt) und der Nachfolgeorganisation Wirtschaftsraum Südbayern - GMA (Greater Munich Area) überregionale Kooperationen im Großraum München im Bereich Standortmarketing und Wirtschaftsförderung erfolgreich aktiv. Die Tradition der Regionalen Planungsverbände (RPV) reicht noch weiter zurück (1973). Landräte und Oberbürgermeister Südbayerns sowie Repräsentantinnen und Repräsentanten der Wirtschaftskammern, Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Vertretern der Bayerischen Staatsministerien und der Regierung von Oberbayern entschlossen sich im Mai 2007 gemeinsam die Initiative Europäische Metropolregion München (EMM) zur verstärkten Kooperation im Großraum München zu starten.

2. Akteure der Initiative Europäische Metropolregion München (EMM)

Die Initiative Europäische Metropolregion München (EMM) überschreitet gewohnte Grenzen in zweierlei Hinsicht: Sektoral arbeiten in ihr bedeutende Institutionen und Akteure aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen (Kommunalpolitik, Staat, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, etc.) zusammen. Räumlich umfasst die Europäische Metropolregion München ein Gebiet, das weit über die Grenzen bestehender Planungsregionen hinausreicht. Gemeinsam ist allen beteiligten Akteuren aus der Metropolregion, dass sie sich für eine weiterhin positive Entwicklung des Großraums München engagieren möchten.

In der Initiative Europäische Metropolregion München kommen Partnerinnen und Partner aus Wirtschaft, Politik, Bildung, Kultur und Verwaltung zusammen, die sich für die zukünftige Entwicklung der Europäischen Metropolregion München engagieren wollen. In der Initiative Europäische Metropolregion München kooperieren die Akteure als gleichberechtigte Partnerinnen und Partner freiwillig, aktiv und im Bewusstsein der gegenseitigen Verantwortung.

An der Initiative EMM nehmen somit Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen teil. Neben den Repräsentanten und Repräsentantinnen der Gebietskörperschaften und Wirtschaftskammern des Großraums München, global agierenden Unternehmen, Vereinen und Verbänden

sind zahlreiche weitere Akteure aktiv. Von den oberbayerischen Landkreisen sind bis auf die Landkreise Berchtesgadener Land, Erding und Pfaffenhofen a.d. Ilm all Mitglied der Initiative und des neu gegründeten Vereins.

Im Einzelnen gehören zu den zentralen Akteuren zum gegenwärtigen Zeitpunkt:

Kreisfreie Städte und Landkreise:

- Stadt Augsburg
- Stadt Ingolstadt
- Stadt Kaufbeuren
- Stadt Landshut
- Landeshauptstadt München
- Stadt Rosenheim
- Landkreis Aichach-Friedberg
- Landkreis Altötting
- Landkreis Augsburg
- Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
- Landkreis Dachau
- Landkreis Donau-Ries
- Landkreis Ebersberg
- Landkreis Eichstätt
- Landkreis Freising
- Landkreis Fürstenfeldbruck
- Landkreis Garmisch-Partenkirchen
- Landkreis Landsberg/Lech
- Landkreis Landshut
- Landkreis Miesbach
- Landkreis Mühldorf am Inn
- Landkreis München
- Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
- Landkreis Ostallgäu
- Landkreis Rosenheim
- Landkreis Rottal-Inn
- Landkreis Starnberg
- Landkreis Traunstein
- Landkreis Weilheim-Schongau

Staat:

- Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
- Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- Regierung von Oberbayern

Wirtschaft:

- IHK für München und Oberbayern
- IHK Schwaben
- IHK Niederbayern
- HWK München und Oberbayern
- HWK Schwaben
- Verein Wirtschaftsraum Südbayern. Greater Munich Area (GMA)
- AUDI AG
- DB AG
- Flughafen München GmbH
- KATHREIN-Werke KG
- MAN-Roland

Wissenschaft und Forschung:

- Bayerisches Institut für Angewandte Umweltforschung und -technik (BIfA) GmbH
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Oberpfaffenhofen
- Hochschule Augsburg
- Hochschule Ingolstadt
- Hochschule Landshut
- Hochschule Rosenheim
- Fachhochschule Weihenstephan
- Fraunhofer-Gesellschaft
- GSF Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit
- Hochschule für Angewandte Wissenschaften - FH München
- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Ludwig Maximilians Universität München
- Max-Planck-Gesellschaft
- Technische Universität München
- Universität Augsburg
- Universität der Bundeswehr, Neubiberg

Sonstige:

- ADAC
- Bezirk Oberbayern
- Bezirk Niederbayern
- Bezirk Schwaben
- DGB Region München
- Regionaler Planungsverband München
- Regionaler Planungsverband Oberland
- Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
- Planungsverband Region Ingolstadt
- weitere Regionale Planungsverbände in Südbayern

3. Projekte der Initiative EMM

Das Herz der Initiative EMM: Konkrete Projekte. Die Initiative definiert sich über die aktive Mitarbeit. Die Partner der Initiative EMM engagieren sich in Arbeitsgruppen, die Projekte in den Bereichen Wissen, Wirtschaft, Mobilität sowie Umwelt und Gesundheit umsetzen.

Im Zentrum der Initiative Europäische Metropolregion München (EMM) steht die Arbeit an konkreten Projekten. In diesen engagieren sich die Teilnehmer an der Initiative aktiv. Für die Projektarbeit hat der Lenkungskreis der Initiative EMM vier Handlungsfelder festgelegt, in denen sich die Projekte der Arbeitsgruppen in der Startphase bis Ende 2008 konzentrieren. Diese Handlungsfelder sind:

- Wissen
- Wirtschaft
- Umwelt und Gesundheit
- Mobilität

Für jedes der vier Handlungsfelder wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Interessierte Akteure aus der Metropolregion München entwickeln in ihr konkrete Projekte, die anschließend von Unterarbeitsgruppen umgesetzt werden.

Arbeitsgruppe Wissen

Die Arbeitsgruppe Wissen (AG 1) hat sich als Ziel gesetzt, die Vernetzung und den Transfer von "Wissen" in der Metropolregion zu fördern und die Stärken der Europäischen Metropolregion München als Wissensregion noch stärker nach außen zu kommunizieren.

Arbeitsgruppe Wirtschaft

Ein wesentliches Ziel der Initiative Europäische Metropolregion München ist die Steigerung der Wirtschaftskraft und Attraktivität des Großraums München in der globalen Standortkonkurrenz. Durch gemeinsame Projekte im Bereich Wirtschaft und Standortmarketing will die Arbeitsgruppe Wirtschaft (AG 2) Kräfte bündeln und Synergieeffekte für alle Partner erzielen.

Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit

Den Klimaschutz in der Europäische Metropolregion München zu verbessern und die Weiterentwicklung der Gesundheitswirtschaft als Zukunftsbranche Südbayerns zu fördern – diese zukunftsweisenden Ziele stehen auf der Agenda der Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit (AG 3).

Arbeitsgruppe Mobilität

Mobilität – ein Thema, das uns alle bewegt. Angesichts globaler Warenströme und zunehmender Pendlerdistanzen bei Arbeiten, Einkaufen und Freizeit ist die Optimierung der Erreichbarkeit innerhalb der Metropolregion und zu anderen Verdichtungsräumen das Ziel der Arbeitsgruppe Mobilität (AG 4).

Metropolregionen

Der Begriff Metropolregion wurde Mitte der 90er Jahren von der bundesweiten Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) geprägt. Metropolregionen sind größer als die Planungsregionen der Raumordnung und Landesplanung und bestehen aus einem stark verdichteten Kernraum und einem ihn umgebenden Verflechtungsraum.

Die Kernräume besitzen eine hohe Konzentration der folgenden Metropolfunktionen:

- Entscheidung und Steuerung: Hauptsitze wichtiger Unternehmen sowie zentrale Funktionen von Politik und Verwaltung
- Erreichbarkeit und Erschließung: Knotenpunkte nationaler und internationaler Verkehrs- und Kommunikationsnetze, z.B. durch Flughäfen, Hauptbahnhöfe
- Wettbewerb und Innovation: Konzentration von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen mit kreativem „Spill-Over“

Damit können die Metropolregionen als Motoren der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und technischen Entwicklung betrachtet werden, die eine hervorgehobene Bedeutung und eine starke Einbindung in das internationale Netz der Großstadtregionen besitzen. Ihre nationale Bedeutung ergibt sich auch aus der immer weiteren Ausdehnung der Verflechtungs- und Einzugsbereiche ihrer (Berufs-, Freizeit-, Einkaufs-)Pendler.

Die Herausforderungen der wirtschaftlichen Globalisierung lassen zusätzlich ein politisches Denken und Handeln in größeren Raumkategorien nötig erscheinen: Im globalen Wettbewerb um Investitionen und Nachfrage können sich die Teilräume unter dem Dach der Metropolregion besser vermarkten. Durch Kooperation und Vernetzung der Teilräume kann zudem auf der Ebene der Metropolregion ein Innovationsschub und damit eine Stärkung der vorhandenen Stärken erreicht werden, die auch in ländliche und periphere Räume positiv ausstrahlt. Auch bei der gemeinsamen Interessensvertretung gegenüber Land, Bund und der EU bringt eine Kooperation von Gebietskörperschaften und Wirtschaft viele Vorteile. Das Konzept der Metropolregionen trägt damit den veränderten ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen seit den frühen 90er Jahren Rechnung.

Die 11 deutschen Metropolregionen sind:

- Metropolregion Hamburg
- Metropolregion Bremen-Oldenburg
- Metropolregion Berlin-Brandenburg
- Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen
- Metropolregion Rhein-Ruhr
- Metropolregion Halle/Leipzig-Sachsendreieck (Chemnitz, Dresden, Halle, Leipzig, Zwickau)
- Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main
- Metropolregion Nürnberg
- Metropolregion Rhein-Neckar (Heidelberg, Ludwigshafen, Mannheim)
- Metropolregion Stuttgart

Die Metropolregionen haben sich auf nationaler Ebene zum Initiativkreis Europäische Metropolregionen in Deutschland (IKM) zusammengeschlossen. Europaweit besitzen die Metropolregionen in METREX (Network of Metropolitan Regions and Areas) eine gemeinsame Interessensvertretung.

Finanzierung:

Der Mitgliedsbeitrag 2009 für den künftigen Verein EMM e.V. : 0,06 Euro je Einwohner lt. Nr. 3 a) der Beitragsordnung gem. § 5 Abs. 3 der Vereinssatzung: 6948,94 Euro
(EW-Zahl zum 31.12.2005: 115.809 x 0,06 Euro je Einwohner).

Beschluss:

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm tritt mit zum Zeitpunkt der Vereinseintragung beim Registergericht dem Verein „Initiative Europäische Metropolregion München EMM“ bei.

Anwesend:	13
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Top 11 Bekanntgaben, Anfragen

Sachverhalt/Begründung

Herr Grusdat informiert über die Haushaltszahlen 2009.

Herr Kreisrat Roland Dörfler fragt nach, wie der Sachstand bei der Breitbandentwicklung im Landkreis Pfaffenhofen ist.

Herr Landrat Josef Schäch informiert, dass Herr Werner Mischka, Diplom-Informatiker beim Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, als Berater und Koordinator für die Breitbandentwicklung im Landkreis Pfaffenhofen tätig werden soll. Auch der Bürgernetzverein Pfaffenhofen hat Interesse an einer Beratertätigkeit in Sachen Breitband signalisiert. Wie diese Zusammenarbeit im Detail aussieht, steht derzeit noch nicht fest.

Der Kreisausschuss hat die Information zur Kenntnis genommen.

Die Sitzung endet um 16:02 Uhr.

Landrat Josef Schäch

Protokoll: Helga Gassner